



PRESSEMELDUNG

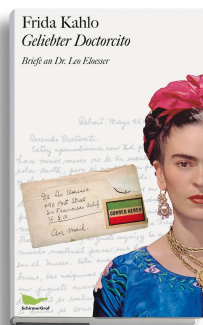
SchirmerGraf Verlag

Widenmayerstraße 16
D-80538 München

Postfach 22 16 41
D-80506 München

Telefon +49 89 21 26 70-0
Telefax +49 89 33 86 95
mail@schirmer-graf.de
www.schirmer-graf.de

*„Von allen Freunden sind Sie mir der liebste,
und darum wage ich es, Sie mit diesem Kram zu
belästigen“*



Frida Kahlo
Geliebter Doctorcito – Briefe an Dr. Leo Eloesser
Mit einem Vorwort von Carlos Monsiváis
Leinen mit Schutzumschlag und Lesebändchen
160 Seiten, mit vierfarbigen Vignetten der Künstlerin
ISBN 3-978-86555-071-2
Ladenpreis EUR 17,80, sFr. 29,30

In wenigen Tagen, am Donnerstag, den 29. April, eröffnet im Berliner Martin Gropius-Bau die große Frida Kahlo-Retrospektive. Bei SchirmerGraf erscheint soeben der Band *Frida Kahlo: Geliebter Doctorcito - Briefe an Dr. Leo Eloesser*, der damit den Bücherreigen von insgesamt zehn Frida Kahlo-Titeln, die derzeit bei Schirmer/Mosel und SchirmerGraf lieferbar sind, komplett macht.

Frida Kahlo: Geliebter Doctorcito versammelt die Briefe von Frida Kahlo an ihren eng befreundeten Leibarzt Dr. Leo Eloesser. Er war die einzige Person, dem die passionierte Briefeschreiberin in größter Offenheit ihre intimsten Hoffnungen und Ängste anvertraute. Dr. Leo Eloesser (1881-1976) war Leiter der Chirurgie an der kalifornischen Stanford University und spezialisiert auf Knochenchirurgie. Seit Frida Kahlo ihn erstmals 1930 aufsuchte, wurde er ihr wichtigster Arzt – und lebenslang einer der engsten Freunde.

Radikal offen, aber nie ohne Ironie, fordernd, aber immer charmant, offenbart Frida sich in ihren Briefen an ihn. Sie bombardiert ihn regelrecht mit Fragen, bei denen es nicht immer um Medizinisches, aber immer um Existentielles geht: sei es um ihren unerfüllt gebliebenen Kinderwunsch, ihre furiosen Auseinandersetzungen mit ihrem Mann Diego Rivera, den sie mal vergötterte, mal verdammt – oder um ihren Einsatz gegen den europäischen Faschismus.

Genau wie ihre Gemälde, auf denen sie ihren geschundenen Körper immer wieder neu inszeniert, zeigen diese Briefe die Künstlerin so, wie sie war: schonungslos mit sich und anderen und dabei grenzenlos liebesfähig.

Die Wahrnehmung der literarischen Qualität und einzigartigen Dimension der Briefe von Frida Kahlo hat in der Kunstwelt in den letzten Jahren stetig zugenommen und der Klang dieser einzigartigen weiblichen Stimme ist in die Nähe der Wertschätzung der Briefe van Goghs gerückt.

Pressestimmen zu Frida Kahlos

Jetzt, wo Du mich verläßt, liebe ich Dich mehr denn je. Briefe und Schriften:

„Sagen Sie jetzt nicht: ‚Warum schon wieder Frida Kahlo? ...Was gibt’s denn jetzt noch Neues?’ Viel. Sehr viel. Denn [hier] kommt die berühmte mexikanische Malerin selbst zu Wort. Und nur sie. Mal witzig, mal wütend, mal melancholisch, mal verzweifelt....Diese fantasiereichen Zeugnisse eines außergewöhnlichen Lebens sind ein Genuß für Frida-Kahlo-Fans.“ *BRIGITTE*

„Der von SchirmerGraf schön gestaltete Band dokumentiert das Leben einer ebenso leidenschaftlichen wie leidenden Frau sozusagen im O-Ton ... [hier] wird die Persönlichkeit der Malerin unmittelbar deutlich, keine Schilderung ihres Charakters könnte so plastisch sein wie ihre eigene, derbe Sprache.“ *dpa*

„[Die Briefe und Schriften Frida Kahlos] erschließen einen Kontinent engagierter Liebe & kompromißlosen Lebens.“ *Rtv West*

„Für Kahlo-Fans ist das Buch genau deshalb unverzichtbar: Es wertet und erklärt nicht, es läßt allein Frida sprechen.“ *Salzburger Nachrichten*

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schirmer/Mosel Presseabteilung: Ulrike Westphal, unter press@schirmer-mosel.com oder Telefon 089/212 670 0.